

Raumwelten 2026

SPACE IS THE PLACE

PROF. FLORIAN KÄPPLER

KLANGERFINDER
Creative Director
Professor für Musikdesign
Musikhochschule Trossingen
klangerfinder.de

FR · 9.10.2026
11:15–11:45 UHR

VITA

Prof. Florian Clemens Käppler zählt zu den Pionieren eines ganzheitlichen Audio Experience Designs an der Schnittstelle von Kommunikation, Produkten, Raum und Kultur. Als Soundstratege, Komponist und Klangszenograf prägt er seit über drei Jahrzehnten, wie Klang gestaltet, strategisch eingesetzt und erlebt wird. Er ist Gründer und Creative Director von KLANGERFINDER, dem Stuttgarter Atelier für auditive Kommunikation, sowie Professor für Musikdesign. Seine vielfach international ausgezeichneten Arbeiten verbinden künstlerische Exzellenz mit technologischer Innovation und Forschung – getragen von der Vision einer für den Menschen lebenswerten akustischen Umwelt.

Seine Karriere beginnt 1989 als professioneller Musiker und Drummer. Er spielt u. a. im WDR Rockpalast, tourt international und tritt mit seiner Band mit Künstlern wie The Ramones, Gianna Nannini, New Model Army, Bob Geldof und Lemmy von Motörhead auf. Es folgen zahlreiche Kompositionen und Sounddesigns für Film und Medien – von ARD-Tatorten und internationalen Animationsserien bis hin zu mehreren Kinospielfilmen.

Als Klangszenograf setzt Käppler internationale Maßstäbe: Auf der Expo 2000 realisiert er die erste Musik für ein vertikales Multikanal-Setup mit livesynchronisiertem Wirbelsturm. Er gestaltet den akustischen Auftritt der Deutschen Pavillons auf Weltausstellungen in Saragossa, Shanghai und Mailand und damit, wie Deutschland in der Welt klingt. Internationale Beachtung findet auch seine Zusammenarbeit mit Björk für das MoMA New York.

Parallel entwickelt er einige der weltweit bekanntesten Soundidentitäten, darunter für Audi, Telekom, Volkswagen und Porsche. Er denkt Klang konsequent 360° – von Marke und Raum über Produkt bis zu digitalen und immersiven Anwendungen. Seine Arbeiten zu gesundheitsfördernden Klangkonzepten zählen zu den wegweisenden Ansätzen im Bereich Sound & Wellbeing.

Früh engagiert sich Florian Käppler für Bildung und Forschung: 2009 erfindet er den Studiengang Musikdesign, später gründet er weitere Audiostudiengänge und Institute in Berlin und Shanghai. Heute definieren über 300 seiner Absolvent:innen, wie unsere Welt in Zukunft klingt. Mit KISS leitete er eines der größten vom Bund geförderten Forschungsprojekte zu Künstlicher Intelligenz in der Musik. Seit 2006 ist er Jurymitglied des Art Directors Club (ADC), 2025 wird er als erster Musiker auch in den Deutschen Design Club (DDC) aufgenommen. 2026 wurde er mit dem Lifetime Achievement Award des ADC ausgezeichnet – als bislang jüngster Preisträger in der Geschichte dieses Awards.

KLANG IM RAUM – DIE UNSICHTBARE ARCHITEKTUR

Wir leben in einer visuellen Welt. Architektur, Räume und Produkte werden für das Auge gestaltet, betrachtet und fotografiert. Klang dagegen bleibt unsichtbar. Und wird gerade deshalb als gestalterische Dimension häufig unterschätzt.

Dabei ist Hören ein wesentlicher Teil unserer Wahrnehmung. Wir können die Augen schließen, wegsehen und unseren Blick lenken. Dem Klang hingegen können wir uns kaum entziehen: Er erreicht uns aus allen Richtungen, wirkt unmittelbar auf unser Empfinden und beeinflusst, wie wir Räume wahrnehmen, uns in ihnen orientieren und verhalten.

Der Klangdesigner, Künstler und Forscher Florian Käppler beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dieser unsichtbaren Dimension unserer Umwelt. In seinen Arbeiten untersucht er die ästhetische, emotionale und räumliche Wirkung von Klängen und entwickelt ganzheitliche Klangwelten für Marken, Produkte, Räume und Medien. Dabei versteht er Sound und Musik als eigenständige Gestaltungsdisziplinen an der Schnittstelle zu Architektur, Design, Kunst und Technologie.

Jeder Raum klingt. Eine Kathedrale, ein Konzertsaal, ein Wald, ein Klassenzimmer, ein Großraumbüro, eine Kunstausstellung oder der Innenraum eines Fahrzeugs besitzt eine eigene akustische Identität. Nachhall, Geräuschpegel, Frequenzen, Stimmen und Bewegungen prägen seinen unverwechselbaren Charakter, meist ohne dass wir uns dessen bewusst sind.

Was bedeutet es also, Räume nicht nur für die Augen, sondern auch für die Ohren zu entwerfen?

Der Vortrag beleuchtet das Zusammenspiel von Klang, Raum, Musik und menschlicher Wahrnehmung. Er zeigt, warum bestimmte Klänge beruhigen oder stressen, Erinnerungen und Emotionen auslösen, Orientierung geben oder unser Verhalten beeinflussen können. Zugleich stellt er die Frage, welches Potenzial Klangdesign für die Gestaltung zukünftiger Lebensräume besitzt.

Denn wir erleben unsere Umwelt nicht über einzelne Sinneskanäle. Erst das Zusammenspiel von Sehen, Hören, Fühlen, Riechen und Bewegung erzeugt jene multisensorischen Erfahrungen, die Orte charakterisieren, Atmosphäre schaffen und sich in unser Gedächtnis einschreiben.

Klang wird damit zu einer Form von unsichtbarer Architektur: eine Architektur, die keine Wände braucht und Räume dennoch verändern kann; die nicht sichtbar ist und trotzdem Atmosphäre, Orientierung, Sicherheit, Konzentration und Wohlbefinden beeinflusst.

Der Vortrag ist ein Plädoyer dafür, diese Dimension des Gestaltens bewusster mitzudenken – und Klang als eigenständiges, wirkmächtiges Gestaltungsmaterial einer ganzheitlichen, menschzentrierten Designauffassung zu begreifen.